

lösbare Schraubensicherung - mehrfachverwendbar

Beitrag von „thomas_alemania“ vom 28. August 2020 um 09:40

Die hier weiße Handschraube mache ich mit dem Boden einer Saftflasche und Epoxy. Unten in der Mitte ist eine M12-Mutter eingegossen. Zwischen Achsträger/Bogen und weißer Handschraube sind so 4-6 mm Platz. Mit der aktuellen Schraube ist diese Spintlösung wohl kaum machbar. Ein zu hoher Abstand der Schraube zum Bogen sieht "bescheiden" aus.

Weitere mechanische Änderungen kommen erst in Betracht wenn ich sicher ausschließen kann dass es diese klemmende Beschichtung nicht gibt weil sie nach meinem bisherigen Kenntnisstand viel mehr Arbeit verursachen als es auf den ersten Blick aussieht, oder optisch stören.

Die Achse selbst ist über die Achsplatte mit vier Schrauben mit der Adapterplatte verbunden. Die Köpfe sind unten. Die Schrauben stehen oben so 5 mm über und greifen in Löcher in dem Achsträger/Bogen. Es passiert also zunächst mal nichts wenn sich die Schraube leicht lockert weil ich das spüre/höre, es ist nur lästig sie immer wieder anzuziehen.

Die Verstellung des Achswinkels erfolgt je nach Gelände/Strecke. Je weiter die Handschraube vom Brett weg ist desto weniger schlägt die Hinterachse bei einer Neigung des Brettes ein. Umso grösser ist der Unterschied zwischen dem Einschlagswinkel von Vorderachse und Hinterachse. Je grösser diese Differenz umso mehr Vortrieb erzeugt das Board. Dieser Vortrieb entsteht durch eine rhythmische Bewegung des Körpers. Man kann so im eben Gelände beschleunigen und km weit fahren ohne den Boden zu berühren.